



Petrikerche ab Herbst wieder geöffnet

Seit Herbst vergangenen Jahres ist die Petrikerche auf dem Theaterplatz wegen Bauarbeiten geschlossen. Sicher wird der eine oder andere neugierig sein, wie es inzwischen drinnen aussieht.

Prägte im Herbst 2003 das große Gerüst den Innenraum von St. Petri, so ist dies jetzt komplett wieder abgebaut. Der Blick auf das sanierte Deckengewölbe ist frei und fast vergessen sind die Erinnerungen an Wasserflecke und heruntergefallenen Putz. Im Eporenbereich sind ebenfalls umfangreiche Arbeiten der Gewerke Elektro, Maurer, Maler und Heizung erfolgt. Ebenso wurde ein Teil der Spitzbogenfenster saniert.

Im Altarbereich wurden die Fliesen behutsam abgenommen und der Aufarbeitung zugeführt. Der lose Untergrund, welcher zur Wellenbildung der Fliesen geführt hatte, wurde komplett entfernt, die Fußbodenheizung eingebaut und das ganze mit einer Betonschicht versehen.

Bei Arbeiten an den Treppenstufen des Altars wurden teilweise Putzschichten des Altarsockels entfernt. Dabei kamen Teile des alten, eigentlich nicht mehr vorhanden geglaubten Altars zum Vorschein. Nach Klärung der Finanzierung soll dieser teilweise wieder saniert werden.

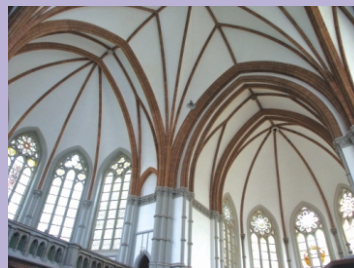
Auch im Untergeschoß der Kirche gehen die Arbeiten voran. Hier sind die Heizungsbauer aktiv. 200 kg schwere Heizkörper wurden eingelassen und die zukünftigen Anschlüsse für die Bankheizung montiert.

Bei einem der großen Reinigungseinsätze in der Kirche gab es ein besonderes kleines "Highlight": die Wiederfreilegung der Kanzel. Präsentierte sich die Kanzel bisher zum Eigenschutz vor den Bauarbeiten immer in einer Holzverschalung, so können Besucher sie nun wieder in ihrer "ursprünglichen" Form sehen.

Da die Fördermittel für dieses Jahr erstmal verbraucht sind, ruhen die Arbeiten. Nächstes Jahr werden die noch ausstehenden Sanierungsarbeiten weitergeführt.



ein gigantisches Gerüst füllte den Kircheninnenraum



Blick ins schöne Deckengewölbe



Blick ins Kirchenschiff und zur Kanzel



Überraschung: im Altarsockel stecken noch Teile des alten Altars, was nun?

Einen Eindruck von den Fortschritten der Sanierungsarbeiten können Sie zum Beispiel beim ökumenischen Stadtfestgottesdienst, am Sonntag, den 12.09.04 11.30 Uhr gewinnen, sowie bei einem Besuch eines unserer Konzerte:

26.09. 19.00 Uhr: Benefizkonzert mit dem Collegium instrumentale: 2. Sinfonie von J. Brahms

02.10. 19.00 Uhr: Oratorium "The Messiah" v. G.F.Händel in Originalsprache mit dem Chemnitzer Barockorchester, H.-Schütz-Kantorei, Solisten, Leitung: KMD G.Schmidt (siehe Seite "Musik in Chemniter Kirchen")

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.sakralbau-petri.de